

„Suche Frieden und jage ihm nach!“
Psalm 34,15



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach meinen Studienwochen in Jerusalem hat dieser Psalmvers eine besondere Bedeutung gewonnen. Es ist das eine, ihn in friedlichen Zeiten hier in Deutschland zu hören oder umlegt von Attentaten, Mauerbau, fernem Bombendonner in Israel wirken zu lassen.

Ohne Frage: Die Jahreslosung gilt uns allen!

Doch in Kriegs- und Krisengebieten ist es handgreiflich und körperlich spürbar, wie die Sehnsucht nach Frieden die Menschen umtreibt. Auch die, die ihre Friedens-Sehnsucht mit Waffendominanz errichten wollen...

Mitgenommen habe ich aus diesen Wochen wieder und neu und intensiver als früher, dass alle Schwarz-Weiß-Sichtweisen nicht greifen.

Die Farbe Grau dominiert in vielfältigen Schattierungen.

Ein schottischer Pfarrkollege in Jerusalem hat dieses Erleben folgendermaßen beschrieben:

„Ich will Frieden für Israel, ich will Frieden für Palästina, ich will soziale Gerechtigkeit für die Menschen, ich will Freiheit für die Menschen – aber wenn ich das eine will, schließe ich das andere aus – ein Dilemma!“

Er meinte weiter: „Ich kann dieses Land Israel/Palästina und seine Menschen nur immer wieder Gott im Gebet antragen.“

Und Gott – hat er nicht schon längst auf unser Rufen reagiert?

Trägt er nicht uns einen Lebensvorschlag an?

„Suche Frieden und jage ihm nach!“

Anders als beim Wildjagen soll aber hier nichts erlegt werden. Der Friede wird nicht ‚abgeschossen‘, ‚ausgenommen‘, ‚portioniert‘, um einmal in dieser Jagdsprache zu bleiben.

Der Friedenssucher soll sich auf die Spur setzen, soll eifrig und eifernd den Hinweisen folgen – der Frieden läuft voraus, der Suchende bleibt auf der Fährte, die er wahrgenommen hat, die Suchende weiß um ihr Ziel. Gott hat den Frieden in die Welt gebracht, Schalom für Stadt und Land, am 7. Tag als seinen Ruhetag. Dieser Friede ist nicht von Menschen gemacht, sondern er ist ein Geschenk an uns. Auch wenn wir es nicht immer sehen (wollen), der Friede ist schon längst da. Er muss nicht von uns erfunden – er muss nur von uns gefunden werden! Angeregt, aufgeregt, neu-gierig sollen wir dieses Geschenk entgegennehmen.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“

In diesem Sinn wünsche ich ein erfolgreiches Suchen und hoffentlich Finden!

Und ich freue mich, wenn wir miteinander unsere Erfahrungen teilen. Im gemeinsamen Gespräch liegen viele Chancen auf Verständigung und Veränderung. Auch das nehme ich aus diesen Wochen mit: Weiterhin die Hoffnung zu teilen, dass Veränderung möglich ist, dass Umkehr passieren kann, dass andere Wege gegangen werden können.

Das gilt auch für ein weiteres Thema, das mich umgetrieben hat. Aufgeschreckt durch den wachsenden Rechtspopulismus in vielen europäischen Ländern und den oft auch damit verbundenen Antisemitismus hab ich nach neueren Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe geschaut, die den Holocaust in den Blick nehmen und für die heutige junge Generation durch Unterrichtsmaterialien aufbereiten. Lehrkräfte können auf den Seiten der Internationalen Schule für Holocaust-Studien ISHS sehr gute Informationen finden. Dazu mehr unter dem Link ‚Aktuelles‘.

In dieser jüdisch-muslimisch-christlichen Welt ist aber – Gott sei Dank! – neben allen Konflikten auch die Freude an der Offenbarung Gottes spürbar. Aller Orten Gottesdienst, Feiertage, Dank und Lob dem EINEN. Die 99 schönen Namen Gottes sprechen ebenso davon wie die vielfältigen Psalmen in der jüdischen und auch in der christlichen Liturgie.

Ein Eintauchen in diese poetischen Lieder ist immer wieder ein Gewinn.
Und auch die dazu weiterführende Literatur.

Erleben ist vielschichtig und kann nicht in Gänze berichtet werden. Gerne dürfen Sie mich ansprechen auf meine Erfahrungen, die ich in den letzten Wochen machen konnte. Und so freue ich mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen und euch auf den Fortbildungen, gerade auch auf dem ökumenischen religionspädagogischen Tag im Februar.

Eine reiche angefüllte Zeit liegt hinter mir – auf eine reiche sich neu füllende Zeit freue ich mich. Gewesenes und Kommendes – alles stelle ich unter den Segen Gottes.
Und dieser Segen soll auch Ihre Zeit behüten.

Herzlich
Ihre

gez.
Christine Wolf



Alle Fotos privat

Veranstaltungen für Lehrkräfte

Di.	Ökumenischer Religionspädagogischer Tag
19. Feb.	„Und wer hat den Urknall erschaffen?“
2019	„Was glaubst du?“ Fragen nach dem Anfang von allem und nach Religion und Glaube im Religionsunterricht
	Ein detaillierter Flyer ist den Schulen bereits zugegangen und im Schuldekanat erhältlich.
	Ort: Josefshaus, Schloßstr. 8, 68723 Schwetzingen
	Zeitpunkt: 8.45 – 15.30 Uhr
	Referent: Rainer Oberthür, Dozent für Religionspädagogik und stellv. Leiter des Katechetischen Instituts des Bistums Aachen
	Leitung: Bernhard Sauer, kath. Schuldekan und Christine Wolf, evang. Schuldekanin
	Anmeldung: bis 7.2. im Schuldekanat oder jetzt auch auf LFB-online Nr. 36005308

Di.	Regionaler Studientag berufl. Gymnasien
26. Feb.	Inhalte der Studientage werden u.a. sein:
2019	• Abiturprüfungen 2018 und 2019 - Rückblick und Ausblick • BPE 10.0 Zukunft - Visionen - Utopien im Abitur 2020 • Der neue Bildungsplan im Vergleich zum alten

Ort: Haus der Kirche, Werderstr, 7, 74889 Sinsheim
Zeitpunkt: 9.00-16.00 Uhr
Vorbereitungs- und Leitungsteam:
StL Dr. Harald Becker, RPI Karlsruhe
Fachberaterinnen und Fachberater der RPs Freiburg und Karlsruhe
Anmeldung: an rpi-baden@ekiba.de

Mi.	Außerschulischer Lernort
27. März	Ökumenische Hospizhilfe Südliche Bergstraße e.V.
2019	Sterben und Tod fordern heraus. Um mit Schüler*innen in ein gutes Gespräch darüber zu kommen, ist es wichtig, die eigenen Positionen zu bedenken und sich darüber auszutauschen. Das Team der Ökumenischen Hospizhilfe stellt seine Arbeit vor und eröffnet den Gesprächsraum, der dann Ihnen und Ihrem Unterricht helfen kann. Ort: Schuldekanat Wiesloch, Heidelberger Str. 9 Zeitpunkt: 14.30-17.00 Uhr Leitung: Ute Nohe, Marion Poletin, Silke Kübler Anmeldung: bis 20.3. im Schuldekanat
Do.	„Können wir ein Spiel machen?“
9. Mai	„Wir haben gut gearbeitet und es sind noch 10 Minuten Zeit. Die Unterrichtseinheit ist zu Ende und es soll eine Belohnungsstunde geben. Ich vertrete meine Kollegin. Die letzte Woche vor den Ferien ist da. Wir wollen einfach mal Spaß haben.“ Dies sind Situationen, in denen wir gute Spielideen brauchen. Sie haben welche? Sie benötigen welche? Sie wollen mit uns einen unterhaltsamen Nachmittag verbringen? Dann sind Sie richtig zu unserer Fortbildung, in der wir miteinander geeignete Spiele für den Reli-Unterricht austauschen und ausprobieren wollen. Ort: Schuldekanat Wiesloch, Heidelberger Str. 9 Zeitpunkt: 14.30-17.00 Uhr Leitung: Katrin Borrmann, Pfarrerin/Inklusionsberaterin Anmeldung: bis 2.5. im Schuldekanat

Veranstaltungen für Erzieher*innen und Mitarbeiter*innen in Kitas

Teilnahme auch möglich für die Kolleg*innen an den Schulen

Sa.	Egli-Werkstatt
9. Feb.	Herstellen einer Egli-Figur nach einer einfachen „Schritt für Schritt“ Anleitung
2019	Ort: bitte bei Frau Schneider-Winterstein erfragen Zeitpunkt: 9.00 – 18.00 Uhr Kosten: ca. 70 € (Kursgebühr und Material)

Neue Fortbildungen für Kitas sind ab Februar auf der Homepage des Kirchenbezirks eingestellt. Dort ist dann auch ein Flyer als pdf-Dokument verfügbar.

<https://www.ekisuedlichekurpfalz.de/>

Leitung, nähere Infos und Anmeldung jeweils

Patricia Schneider-Winterstein, Bezirksbeauftragte für Religionspädagogik in evang. Kindertagesstätten.

Mail: patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de

Weitere Veranstaltungen

Viele allgemeine Hinweise zum RU in den verschiedenen Schularten und die Fortbildungsangebote des **Religionspädagogischen Instituts (RPI)** und finden Sie auf der Homepage www.rpi-baden.de

Hinweisen möchte ich auch auf zwei spirituelle Angebote aus dem RPI:
Kraftquellenwochenende für Lehramtsanwärter*innen und Lehrer*innen in den ersten Dienstjahren: 24.-26.5.2019 im Haus der Kirche in Bad Herrenalb. Flyer und Infos unter folgendem Link:

[https://rpi-](https://rpi-baden.de/html/aktuell/aktuell_u.html?cataktuell=&m=9603&artikel=15324&stichwort_aktuell=&default=true)

[baden.de/html/aktuell/aktuell_u.html?cataktuell=&m=9603&artikel=15324&stichwort_aktuell=&default=true](https://rpi-baden.de/html/aktuell/aktuell_u.html?cataktuell=&m=9603&artikel=15324&stichwort_aktuell=&default=true)

Taizéfahrt für Lehramtsanwärter*innen und Lehrer*innen

27.7. - 4.8.2019. Alle Infos hierzu unter diesem Link:

[https://rpi-](https://rpi-baden.de/html/aktuell/aktuell_u.html?cataktuell=&m=9603&artikel=16680&stichwort_aktuell=&default=true)

[baden.de/html/aktuell/aktuell_u.html?cataktuell=&m=9603&artikel=16680&stichwort_aktuell=&default=true](https://rpi-baden.de/html/aktuell/aktuell_u.html?cataktuell=&m=9603&artikel=16680&stichwort_aktuell=&default=true)

Informationen

Der **Fachbeirat ev. Religion** trifft sich wieder am **Montag, 11.2.19**. Bitte mailen Sie mir Themen, Anfragen, Hinweise bezüglich Religionsunterricht und Schulentwicklung zu, die ich dort gerne einbringen werde.

Weitere **Literaturvorschläge**, die den schulischen Alltag und die gemeindliche Praxis unterstützen:

- Wilfried Härle, Worauf es ankommt, Ein Katechismus, Leipzig, 2018
- Andreas Nachama, Marion Gardei, Du bist mein Gott, den ich suche, Psalmen lesen im jüdisch-christlichen Dialog, Gütersloh 2012
- Jürgen Ebach, Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes, Gütersloh 2016
- Raja Shehade, Language of war, language of peace,...
- Sidur, Gebetbuch, Gebete der Israeliten, Übersetzung von Dr. M. Sachs, Tel Aviv 2008

Patenschaften und Spenden

Wenn am Jahresende die Frage auftaucht, wie die Schüler*innen sich für andere engagieren können, kann von den Kolleg*innen gerne einmal die Internetseite von **Talitha Kumi** aufgerufen werden. Eine deutsche Auslandsschule in Trägerschaft des Berliner Missionswerk leistet nahe Bethlehem Friedensarbeit und bietet ihren arabischen, christlichen und muslimischen Schüler*innen unter anderem die Möglichkeit, ein deutsches Abitur oder ein palästinensisches Abitur zu erwerben. Bereits im Kindergarten werden die Kleinen gefördert, in der Grundschule und dann in der Sekundarstufe erhalten alle Schüler*innen eine umfassende Ausbildung, die auch viele außerschulischen Aktivitäten miteinbezieht. Patenschaften oder Geldspenden helfen, weiterhin diese wichtige Arbeit zu leisten.

„**Religiöse Feiern im multireligiösen Kontext der Schule**“ lautet der Titel einer Arbeitshilfe zum Beginn des neuen Schuljahrs. Die Broschüre zum Download finden Sie unter

https://www.irp-freiburg.de/html/content/religioese_feiern_im_multireligioesen_kontext_der_sch.html

Hinweise

Unsere Fortbildungen können Sie auch auf der **Homepage** des Kirchenbezirks einsehen. (www.ekisuedlichekurfalz.de)

Materialien, Unterrichtshilfen, kompetente Beratung finden Sie in der **Medienstelle** der Bezirke in Heidelberg, **ARG**, Veit-Stoß-Straße 7, Tel. 06221/372947. Alle Informationen zu neuen Medien erhalten Sie dort von Frau Schwane. Oder schauen Sie auf der Homepage unter www.ekihd.de/medienstelle

Informationen zu den Angeboten der **Evangelischen Bezirksjugend** finden Sie auf der Homepage www.ebjk.de.

Nach-Lese

GOTT

Welche Namen kommen dir zu?

Der Eine, die Selbigkeit,
der Einsame, die Vielfalt,
der Verborgene, die Offenbare,
der Einfache, die Komplexe,

.....

Was es auch sei - DU bist es schon immer
die ICH BIN DA!

wh



Ev. Schuldekanat Südliche Kurpfalz
Schuldekanin Christine Wolf
Sekretärin Claudia Beigel

mail: schuldekanat.suedlichekurfalz@kbz.ekiba.de
Bürozeiten : Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8.30-12.30 Uhr

Heidelberger Str. 9
69168 Wiesloch
Tel. 06222/3071667